

Jahresabschluß 2017

der

PULSION Medical Systems SE

Feldkirchen

Lagebericht

1.	Das Geschäftsjahr im Überblick.....	2
2.	Grundlagen des Unternehmens.....	3
3.	Wirtschaftsbericht.....	8
4.	Qualitäts- und Umweltmanagement.....	16
5.	Mitarbeiter.....	17
6.	Chancen- und Risikobericht.....	17
7.	Prognosebericht.....	29

Lagebericht

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Der Schwerpunkt der PULSION liegt als ein Tochterunternehmen des GETINGE Konzerns im Bereich Critical Care auf der Forschung, Entwicklung und Zulassung von Produkten im Bereich des hämodynamischen Monitoring sowie der Vertriebsunterstützung der GETINGE Vertriebsgesellschaften.

Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen inkl. geleisteten Anzahlungen reduzierten sich im Geschäftsjahr von 3,0 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR.

Der Umsatz der PULSION betrug im Geschäftsjahr 2017 EUR 25,6 Mio. gegenüber 24,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Bruttomarge stieg aufgrund einer im Verhältnis geringeren Verrechnungspreisbelastung als im Vorjahr im Geschäftsjahr von 56,3 % auf 60,6 %.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zum EBIT des Vorjahre um EUR 3,4 Mio. (+ 86 %) von EUR 4,0 Mio. auf EUR 7,4 Mio.

Die EBIT-Marge betrug im Jahr 2017 28,9 % nach 16,2 % im Vorjahr. Die starke Erhöhung ist insbesondere auf die Liquidation der Vertriebstochtergesellschaft Pulsion Medical Systems UK Ltd., den geringeren Zinsaufwendungen und geringeren Verwaltungskosten aufgrund geringerer Aufwendungen für Remediation zurückzuführen.

2. Grundlagen des Unternehmens

2.1. Geschäftsfelder und Organisation

2.1.1. Struktur

PULSION Medical Systems SE hat seinen Geschäftssitz in Feldkirchen bei München. Von diesem Standort aus wurden die zentralen Unternehmensbereiche im Geschäftsjahr 2017 gesteuert.

Die PULSION war in 2017 im Bereich **Hämodynamisches Monitoring (Critical Care)**, d.h. die Entwicklung, die Herstellung und dem mittelbaren weltweiten Vertrieb von Überwachungs-, Diagnose- und Therapiesteuerungssystemen zur Erfassung physiologischer Parameter von in Krankenhäusern betreuten, Schwerkranken und Intensivpflegepatienten tätig.

Die PULSION ist durch Übernahme Anfang des Jahres 2014 Teil der GETINGE Unternehmensgruppe geworden. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden sämtliche Vertriebstätigkeiten durch die Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe übernommen. Die PULSION ist als **Center of Competence for Advanced Monitoring** innerhalb der Unternehmensgruppe auf die Entwicklung neuer Technologien und der Vertriebsunterstützung fokussiert.

2.1.2. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell: wiederkehrende Umsätze

Das Geschäftsmodell der PULSION als Teil der GETINGE Unternehmensgruppe ist im Geschäftsbereich Critical Care auf die Erzielung von wiederkehrenden Umsätzen mit Verbrauchsartikeln ausgerichtet. Dies ist ein integraler Bestandteil des nachhaltigen Umsatzwachstums, da der Umsatz zu einem wesentlichen Teil nicht vom Neukundengeschäft abhängig ist, sondern aus der Anwendung, d.h. dem Verbrauch von benötigten Einwegartikeln für die im Markt durch Verkauf oder Vermietung platzierten hämodynamischen Monitoringsysteme erzielt wird.

Die Verbrauchsartikel wie Monitoring-Katheter, Messsonden oder Sensoren sind ausschließlich über die GETINGE Vertriebsgesellschaften zu erwerben. Das Vertriebsziel ist deshalb darauf ausgelegt eine hohe Anwendung von PULSION Monitoring Geräten im Markt durch Nutzung unterschiedlicher Vertriebskanäle zu erreichen. Neben der eigenen Vermarktung von Monitoringsystemen – wobei hierunter die Vermarktung über die GETINGE Unternehmensgruppe verstanden wird - arbeitet PULSION auch mit großen Medizintechnikern auf dem Gebiet der Monitoring-Hardware zusammen. Auch wenn in solchen Fällen die Geräteausstattung von Drittanbietern stammt, verbleibt das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien in der Verantwortung von PULSION.

2.1.3. **Geschäftsbereiche**

Die PULSION ist ausschließlich im Geschäftsbereich **Critical Care** tätig, wobei sie Medizinprodukte für Diagnostik und Überwachung von Patienten im kritischen Gesundheitszustand entwickelt und produziert. Die Lösungen werden bisher schwerpunktmäßig auf der Intensivstation und mit Einführung der ProAQT[®]-Katheter-Technologie in Verbindung mit der neuen PulsioFlex[®]-Plattform auch vermehrt im Operationssaal eingesetzt. Den Ärzten bieten sie umfangreiche Informationen über den aktuellen Zustand des Herz-Kreislauf-Systems – verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Organe mit Sauerstoff – sowie über weitere wichtige Organsysteme. Die Kombination der umfangreichen Parameter liefert den Medizinern ein aussagekräftiges Gesamtbild, das sie beim Treffen der richtigen Therapieentscheidungen nachhaltig unterstützt. Der damit verbundene Zeit- und Informationsvorsprung hilft, frühzeitig die richtige Therapie zu beginnen und Komplikationen zu vermeiden.

Produktübersicht

PULSION bietet derzeit zwei Monitoring-Plattformen an:

- die traditionelle PiCCO[®]-Plattform und
- die 2012 eingeführte PulsioFlex[®]-Plattform

Diesen beiden Plattformen sind Katheter und Sonden zugeordnet, mit denen bestimmte Parameter in bestimmten Genauigkeitsgraden gemessen werden können. Die wichtigsten sind

- PiCCO-Technologie,
- ProAQT[®]-Technologie,
- CeVOX[®]-Technologie,
- LiMON[®]-Technologie

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über diese Produkte bzw. Technologien.

Monitoring Plattformen

Mit der **PiCCO₂[®]-Plattform** verfügt PULSION über ein System, das in der Intensivmedizin bei der Behandlung schwerstkranker Patienten breite Anwendung findet.

Die in 2012 eingeführte **PulsioFlex[®]-Plattform** erweitert die Zielmärkte von PULSION durch das Angebot einer Technologie im Bereich der perioperativen Medizin, d.h. außerhalb der Intensivmedizin signifikant und birgt hohe Wachstumspotentiale.

Katheter und Sonden

Der **PiCCO[®]**-Katheter ist das Flaggschiff unter den Disposables von PULSION. Ärzte und Mediziner überwachen mit ihm das Herz-Kreislauf-System schwer kranker Intensivpatienten

und steuern die Therapie. Es ist kalibrierbar und damit gut geeignet für die längerfristige Überwachung von Patientenzuständen. Einsatzbereich ist damit vor allem die Intensivstation.

Die **ProAQT**[®]-Sensoren sind eine vereinfachte Version der PiCCO[®]-Technologie und kommen in der Medizin bei Risikopatienten und Risikoeingriffen zum Einsatz - d.h. vor allem im Operationssaal. Die Technologie ist minimalinvasiv und kann auch durch Pflegepersonal an einem Standard-Radialis-Katheter installiert werden.

Die **CeVOX**[®]-Technologie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Sauerstoffbalance von Patienten (Verhältnis von Sauerstoffangebot und -nachfrage). Eine mangelhafte Sauerstoffversorgung, die erhebliche Folgekomplikationen nach sich ziehen kann, lässt sich dadurch frühzeitig erkennen.

Die **LIMON**[®]-Technologie kommt bei der Beurteilung und Überwachung der Leberfunktion zum Einsatz. In der Intensivmedizin wird dieses Produkt sowohl zur Früherkennung von Komplikationen als auch für die Verlaufskontrolle einer Leberfunktionsstörung oder eines Leberversagens eingesetzt. Zahlreiche Indikationen gibt es für LiMON[®] in der Leberchirurgie. Dazu gehören die Überwachung des Zustands eines Transplantats nach Transplantation sowie die Bestimmung der Funktion vor einer Leberresektion.

2.1.4. **Leitung und Kontrolle**

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Die operative Leitung der PULSION erfolgt durch das geschäftsführende Direktorium, welches die Unternehmensstrategie entwickelt und mit dem Verwaltungsrat abstimmt. In 2017 bestand dieses Gremium aus zwei Mitgliedern.

Die PULSION ist funktional organisiert und verfügt über Bereichsleiter für die Bereiche Marketing, klinische Studien, Entwicklung, den kaufmännische Bereich, Human Resources, Operations, Logistik sowie Regulatory Affairs.

Durch die Integration der PULSION in den GETINGE Konzern ergeben sich andere Schwerpunkte in der Unternehmensführung. Insbesondere durch den reduzierten direkten Einflusses auf vertriebliche Aktivitäten hat die PULSION in 2017 verstärkt mit Marketing- und verkaufsfördernden Maßnahmen auf die vertrieblichen Aktivitäten der GETINGE Vertriebseinheiten Einfluss genommen. Der PULSION werden im Konzernverbund der GETINGE andere Leistungskennzahlen vorgegeben. Die PULSION wird als Center of Competence for Advanced Monitoring schwerpunktmäßig die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte verantworten.

Um die Zielerreichung des Unternehmens sicherzustellen, wurde die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr anhand festgelegter finanzieller Steuerungsgrößen überwacht. Die Führung, Steuerung und Kontrolle erfolgt bei der Gesellschaft durch die nachfolgenden **finanziellen** Leistungsindikatoren:

- Forschung- und Entwicklungsaufwendungen (zielgerichtete Umsetzung der Entwicklungsprojekte und Einhaltung regulatorischer Anforderungen in Form der monatlichen Überwachung der Projektfortschritte und Budgetvorgaben)
- OPEX Kosten, welche sich aus den Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Entwicklungsaufwendungen, zusammensetzen (Sicherstellung einer nachhaltigen Kostenstruktur in Form der monatlichen Überwachung der OPEX Kosten und der Einhaltung der Budgetvorgaben)

Aufgrund der im Jahr 2015 vollständig abgeschlossenen Vertriebsintegration ist die Verantwortung für die Umsatzerlöse vollständig auf die Vertriebseinheiten des GETINGE Konzern übergegangen. Die klassischen Leistungsindikatoren (Umsatz von Disposables und EBIT) können von der PULSION nicht mehr in ausreichendem Maße beeinflusst werden, womit eine Steuerung über diese Kennzahlen obsolet wird.

Als **nichtfinanzielle** Leistungsindikatoren werden regelmäßig der Abschluss von langfristigen (Entwicklungs-)Projekten und die erfolgreiche Marktzulassung von Entwicklungen bzw. deren Vorbereitung herangezogen.

2.1.5. Forschung und Entwicklung

Als Center of Competence of Advance Monitoring fokussiert sich PULSION auf die Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Investitionsentscheidungen in diesem Bereich sichern das langfristig geplante Wachstum der Gesellschaft. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden vor diesem Hintergrund langfristig geplant und durch das Direktorium und Verwaltungsrat fortlaufend überwacht. Zur Steuerung und Überwachung verwendet die Gesellschaft neben Projektsteckbriefen der einzelnen Entwicklungsprojekte Plan-Ist-Abweichung zum genehmigten Zeit- und Kostenbudget.

Folgende Meilensteine wurden erreicht:

- Markszulassung für Pulsioflex Monitor 3rd edition (CE market)
- Start der Entwicklungsphase für ein nichtinvasives Monitoring-Produkt
- Start der Verifikations- & Validierungsphase der US-Software
- Design History File verfügbar für US 510(k) Registrierung für Pulsioflex Monitor 3rd Edition mit SW US 5.1 und PICCO Catheter (A-Type)
- Abschluss des Entwicklungsprojektes für das OEM Modul und Übergang in ein Integrationsprojekt zur Unterstützung des Kundenproduktes
- Regulatorische Neu-Zulassungen

Im Zuge der Integration in die Konzernstrukturen erhielt PULSION Medical Systems SE Unterstützung durch Ressourcen von GETINGE Group für die Produktregistrierungen. Diese Unterstützung resultierte in schnellen und erfolgreichen Registrierungen in vielen Regionen, die früher nicht versorgt werden konnten. Darunter sind folgende wichtige Länder wie:

- Vereinigte Staaten von Amerika
- Brasilien
- Kanada
- Saudi Arabien
- Japan
- Indien & China

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Aufwendungen für Entwicklung in Höhe von EUR 4,5 Mio. getätigt, wovon im Geschäftsjahr EUR 2,5 Mio. aktiviert wurden. Im Rahmen ihrer Entwicklungstätigkeiten nimmt PULSION in wesentlichem Umfang Leistungen Dritter in Anspruch.

Der Wettbewerbsdruck erfordert konstante Verbesserungen und Innovationen für das Produktportfolio. Außerdem verlangen die gestiegenen Anforderungen im regulatorischen Bereich zusätzliche Kapazitäten. Im Berichtsjahr wurden in der Entwicklungsabteilung erhebliche Investitionen in Personal und Kompetenz getätigt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

3.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung¹

Die Weltwirtschaft hat ihren Aufschwung in 2017 verstärkt. Insbesondere in **Deutschland** und im **Euro-Raum** hat eine dynamische Entwicklung stattgefunden. Ein positives außenwirtschaftliches Umfeld, eine anhaltende heimische Nachfrage und die weiterhin außergewöhnlich lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bleiben wichtige Pfeiler des Aufschwungs im Euro Raum.

In **Großbritannien** ist nur ein moderates Wachstum zu verzeichnen, was nicht zuletzt an der andauernden Unsicherheit infolge der schwierigen und im Ergebnis offenen Austrittsverhandlungen mit der EU liegt.

In einem der wichtigen Auslandsmärkte, den **Vereinigten** Staaten hat sich der Aufschwung trotz politischer Unsicherheit weiter fortgesetzt. Grund hierfür ist die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt und die trotz Leitzinserhöhungen weiterhin als expansiv einzuschätzende Geldpolitik.

Im wichtigen asiatischen Markt **Japan** hält der Aufschwung angesichts guter Arbeitsmarktdaten mit historisch niedriger Arbeitslosenquote und geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen weiterhin an.

Die Lage in den für PULSION relevanten Emerging Markets China, Brasilien und Mexiko hat sich stabilisiert und etwas aufgehellt.

3.1.2. Branchenspezifische Entwicklungen

Geschäftsbereich Critical Care

Der Markt im Geschäftsbereich Critical Care, des Advanced Hämodynamischen Monitoring, unterteilt sich in (hoch)invasive (PA-Katheter), minimalinvasive und nicht-invasive hämodynamische Monitoringsysteme, wobei derzeit die invasiven Monitoringsysteme noch den wesentlichen weltweiten Marktanteil für sich einnehmen. Der Gesamtmarkt für hämodynamische Monitoringsysteme zeichnet sich grundsätzlich mit jährlichen Wachstumsraten von unter 1 % als ein langsam wachsender Markt aus.

Unterschiedliche Marktsegmente zeigen diesbezüglich jedoch untereinander signifikante Differenzen. Der invasive Markt sinkt insbesondere aufgrund der verbesserten Messergebnisse minimal bzw. nicht-invasiven Systeme sowie dem Bedarf nach einfachen, schnellen Lösungen zur Anzeige der Vitalitätswerte des Patienten. Der Markt der minimal

¹ Jahresgutachten 2017/2018 & Prognosen für die Jahre 2018 und 2019 – Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

und nicht-invasiven Systeme verdrängt zum einen mehr und mehr die invasiven Systeme und findet aufgrund neuer Indikationen und technischer Entwicklungen immer weitere Anwendungsgebiete. Dieser Trend hat sich auch im Geschäftsjahr fortgesetzt. Im Gegensatz zu invasiven Systemen können minimal- und nicht-invasive Systeme zum Teil zweistellige Wachstumsraten vorweisen und versprechen hohe Wachstumspotenziale auch in der Zukunft. PULSION bietet für dieses wachsende Segment des minimal- sowie auch des nicht-invasiven Monitorings eine Vielzahl von Produktlösungen an. Weitere Produktentwicklungen sind in der Pipeline.

Aufgrund des klaren medizinischen Nutzens ist der Markt von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und von konjunkturellen Schwankungen relativ unabhängig und zeichnet sich aufgrund der hohen technischen Produkthanforderungen sowie Zulassungsbeschränkungen in den einzelnen Märkten durch eine geringe und im Wesentlichen gleichbleibende Anzahl von Anbietern aus. PULSION kann sich im Bereich der minimalinvasiven Monitoringsysteme in Europa, welches als der zweitgrößter Markt nach den USA gilt, zu den Marktführern zählen. Im asiatischen Raum – welcher etwa 10 % des minimalinvasiven hämodynamischen Gesamtmarkts entspricht - ist die Gesellschaft mit einem hohen zweistelligen Marktanteil gut aufgestellt. Die größten Wachstumspotenziale ergeben sich für PULSION Produkte in den USA als dem größten Markt für hämodynamische Monitoringsysteme. Dieser Markt zeichnet sich noch durch einen im Verhältnis zum europäischen Markt hohen Anteil der hochinvasiven Systeme aus, welcher jedoch in der Vergangenheit bereits bedeutende Anteile an weniger invasive Systeme verloren hat. Dieser Trend hat sich auch in 2017 fortgesetzt, eine Trendänderung wird es nach Ansicht der Gesellschaft auch in Zukunft nicht geben.

3.1.3. Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation hat sich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Neben Edwards Lifesciences als größtem Wettbewerber trifft PULSION im Markt vor allem auf die kleineren Konkurrenten LiDCO und Deltex Medical in Europa sowie ICU Medical und Cheetah Medical in den USA.

LiDCO ist mit einem Produktwachstum von 14 %² insbesondere in seinem Heimatmarkt Großbritannien erfolgreich. Ein Umsatzzuwachs von 21 % in den USA im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zeigt, daß es LiDCO in einem der schnellsten wachsenden Märkte für hämodynamisches Monitoring gelingt, Fuß zu fassen und weiter Marktanteile zu gewinnen. LiDCO hat durch die Integration der nicht-invasiver Technologie von CNSystems ein neues Marktsegment eröffnet. Wir beobachten die Entwicklung weiter speziell in Bezug auf den US-Markt.

Deltex³ ist ebenfalls insbesondere auf seinem Heimatmarkt Großbritannien tätig und wies im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 insgesamt eine Umsatzsteigerung von 7 % aus. Insbesondere in den USA konnte Deltex eine Umsatzsteigerung von 20 % erzielen. Die

² Interim Results Presentation Six month to 31 July 2017 zum Oktober 2017

³ Interim results for the six months ended 30 June 2017, Deltex Medical Group plc zum 30. Juni 2017

platzierten Monitore bewegen sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau, sodass PULSION auch Deltex außerhalb Großbritanniens derzeit noch nicht als Wettbewerber wahrnimmt.

Cheetah Medical ist in Boston / USA ansässig und hat seine Marketingaktivitäten verstärkt auf Europa ausgeweitet. In den relevanten europäischen Kongressen wird Ihre nichtinvasive Technologie Starling SV vermarktet. Gegenwärtig werden von Cheetah Medical keine Finanzzahlen veröffentlicht. Wir werden die Aktivitäten von Cheetah Medical speziell in Europa aufmerksam verfolgen.

3.2. Prognose IST-Vergleich

Die im Vorjahr von dem geschäftsführenden Direktorium gemachten Prognosen werden nachfolgend mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres verglichen und Abweichungen hierzu erläutert.

Abschluss Remediation-Programm

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurde vom Direktorium ein Abschluss des Remediation-Programms, welches die Dokumentationsanforderungen der von PULSION im Markt befindlichen Produkte sicherstellt, bis Ende 2017 unter Einhaltung des geplanten Budgets von EUR 0,85 Mio. prognostiziert. Die Umsetzung konnte wie geplant und Einhaltung des Budgets bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 abgeschlossen werden.

Budgeteinhaltung im Bereich Forschung & Entwicklung

Das prognostizierte Budget von EUR 6,8 Mio. für Forschung und Entwicklung vor Kapitalisierung wurde im Geschäftsjahr eingehalten. Die Aufwendungen vor Kapitalisierung beliefen sich auf EUR 4,5 Mio. und waren damit um EUR 2,3 Mio. niedriger als budgetiert. Die niedrigeren Entwicklungsaufwendungen vor Kapitalisierung resultieren insbesondere aus Verzögerungen bei der Entwicklung des nichtinvasiven Monitoring-Produkts.

Budgeteinhaltung im Bereich der OPEX-Kosten

Das Budget 2017 für die OPEX-Kosten vor Kapitalisierung von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 13,4 Mio. wurde eingehalten und dabei in Höhe von EUR 2,5 Mio. unterschritten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen und damit geringeren OPEX-Kosten vor Kapitalisierung bei der Entwicklung des nichtinvasiven Monitoring-Produkts. Ohne Berücksichtigung von Getinge Konzernbelastungen in Höhe von EUR 1,0 Mio., die nicht budgetiert wurden, beträgt die Budgetunterschreitung EUR 1,5 Mio.

Vorbereitung zur Marktzulassung des Entwicklungsprodukts OEM Engine in 2017

Die Vorbereitung zur Marktzulassung der OEM Engine konnte in 2017 wie prognostiziert erfolgreich abgeschlossen werden. Die PULSION hat alle notwendigen Voraussetzungen für eine Integration des OEM Moduls in Produkte anderer Medizintechnikhersteller bis zum Stichtag geschaffen. Die jeweilige Marktzulassung erfolgt nach Abschluss der Integration des PULSION OEM Moduls in Produkte der Medizintechnikhersteller durch diese.

3.3. Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 stiegen um 4,2 % (2016: -5,2 %) auf TEUR 25.564 (2016: TEUR 24.534). Sämtliche Umsätze werden im Geschäftsbereich Critical Care erzielt. Die Einmalartikel stiegen dabei auf 74,9 % (2016: 71,3 %) und stellen damit weiterhin den umsatzstärksten Bereich des Unternehmens dar. Die Umsätze mit Monitoren fielen hingegen deutlich auf einen Anteil von 22,7 % im Vergleich zum Vorjahresniveau (2016: 26,6 %).

Umsatzanalyse

Mit einem Umsatzanstieg von 4,2 % im Geschäftsjahr konnte die Umsatzreduktion des Vorjahres von 5,2 % fast aufgeholt werden. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, konnte das Umsatzwachstum für Verbrauchsartikel mit einem Anstieg von 9,4 % den Umsatzrückgang des Vorjahres von 9,2 % fast kompensieren. Die Umsätze mit Monitoren entwickelten sich hingegen mit einem Rückgang von 11,2 % rückläufig (Vorjahr: 8,7 %).

Umsatzerlöse nach Produkten

Umsatz nach Bereichen

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Monitore	5.797	6.532	-11,2%
Einmalartikel	19.143	17.501	9,4%
sonstige	624	501	24,6%
Gesamt	25.564	24.534	4,2%

Der Umsatz-Mix zwischen Monitoren und Verbrauchsartikeln veränderte sich im Vorjahresvergleich sowohl im Bereich der Monitore als auch der Verbrauchsartikel deutlich. Der Umsatzanteil der Verbrauchsartikel lag in 2017 bei 74,9 % und damit deutlich über dem Vorjahr von 71,3 %. Die Monitorumsätze entwickelten sich mit einem Umsatzrückgang von 11,2 % und einem Umsatzanteil von 22,7 % hingegen negativ.

Die **Herstellungskosten** haben sich absolut von EUR 10,7 Mio. auf EUR 10,0 Mio. reduziert. Die Materialeinsatzquote reduzierte sich ebenfalls von 44 % auf 39 %. Der prozentuale Rückgang der Herstellungskosten resultiert insbesondere aus der im Verhältnis geringeren Verrechnungspreisbelastung der Gesellschaft durch die GETINGE Unternehmensgruppe.

Die **Bruttomarge** hat sich entsprechend im Jahr 2017 von 56,3 % auf 60,9 % erhöht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich im Vorjahresvergleich von EUR 1,0 Mio. auf EUR 0,4 Mio. um EUR 0,6 Mio. verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Im

Geschäftsjahr werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2016: EUR 0,4 Mio.) sowie Erträge aus Fremdwährungseffekten von EUR 0,2 Mio. (2016: EUR 0,2 Mio.) ausgewiesen.

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** erhöhten sich überproportional zum Umsatzwachstum und blieben mit EUR 2,5 Mio. 11,5 % über dem Vorjahr (EUR 2,2 Mio.).

Der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz erhöhte sich damit um 0,6 % Punkte von 9,0 % im Vorjahr auf 9,6 % in 2017.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen im Jahr 2017 bei EUR 2,0 Mio. und damit auf dem Vorjahresniveau (EUR 2,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungsaufwendungen reduzierten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten mit EUR 0,5 Mio. bzw. 9,5 % deutlich (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Die Entwicklungsausgaben leiten sich wie folgt über:

Forschungs- & Entwicklungskosten

	2017	2016
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	1.951	2.002
zzgl. Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2.509	3.009
Entwicklungsaufwand vor Aktivierung	4.460	5.011

Basierend auf den F&E-Kosten vor Aktivierungen lag die **F&E-Quote** 2017 mit 17,4 % deutlich unter dem Vorjahresniveau von 20,4 %.

Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** lagen mit EUR 5,0 Mio. deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2016 (EUR 6,5 Mio.). Die Kostenquote ist aufgrund des deutlichen Rückgangs der Verwaltungskosten und trotz des Umsatzwachstums von 26,6 % im Vorjahr auf 19,5 % deutlich gesunken. Die Reduktion resultiert insbesondere aus Sondereffekten in 2016 aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen die in 2017 nicht mehr anfallen und durch den Ersatz externer Berater durch eigene Mitarbeiter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich von EUR 0,1 Mio. im Vorjahr um EUR 0,7 Mio. auf EUR 0,9 Mio. im Geschäftsjahr. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die erfolgswirksame Ausbuchung des Beteiligungsbuchwertes an der Pulsion Medical Systems UK Ltd., die im Geschäftsjahr 2017 abschließend liquidiert wurde.

Die **Erträge aus Beteiligungen** resultieren in ihrer Gesamthöhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) aus der erhaltenen Dividende von der Vertriebstochtergesellschaft Pulsion Medical Systems UK Ltd., die im Geschäftsjahr 2017 abschließend liquidiert wurde.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** verringerten sich um EUR 0,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,8 Mio.), was im Wesentlichen auf den ausgebliebenen

Verzinsungsanspruch der Muttergesellschaft für den abzuführenden Jahresüberschuss des Vorjahres zurückzuführen ist.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** erhöhten sich im Vorjahresvergleich um EUR 0,5 Mio. auf 0,6 Mio. EUR, was insbesondere durch die gebildeten Rückstellungen für erwartete Nachzahlungen aus der Betriebsprüfung für die Veranlagungsjahre 2011 – 2014 (EUR 0,4 Mio.) begründet ist.

Vor dem Hintergrund der vorstehend genannten Entwicklungen erhöhte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** von 7,4 Mio. EUR um 86,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert (4,0 Mio. EUR).

Der **Jahresüberschuss** und der **Bilanzgewinn** belaufen sich nach Ergebnisabführung aufgrund des seit dem 1. Januar 2015 bestehenden Gewinnabführungsbetrags mit der MAQUET Medical Systems AG auf EUR 0 Mio. (2016: EUR 0 Mio.).

3.4. Vermögenlage

Anlagevermögen

Auf der Aktivseite stieg im Geschäftsjahr 2017 das **Anlagevermögen** um EUR 1,3 Mio. analog des Anstiegs im Vorjahr deutlich auf EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Der signifikante Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus der Aktivierung selbst geschaffener Entwicklungsprojekte in Höhe von 2,6 Mio. EUR (inkl. geleisteter Anzahlungen TEUR 125).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich aufgrund der Liquidation der Vertriebstochtergesellschaft PULSION Medical UK Ltd., Großbritannien im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um EUR 0,8 Mio.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Jahr 2017 geringfügig um EUR 0,2 Mio. von EUR 0,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,4 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbleiben aufgrund des Vertriebsübergangs und dem damit verbundenen Wegfall der wesentlichen externen Umsätze auf einem niedrigen Niveau.

Der starke Rückgang der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um EUR 2,9 Mio. auf EUR 21,0 Mio. resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Cashpool Forderungen gegen eine GETINGE Gesellschaft. Der Rückgang der Cashpool Forderung ist im Wesentlichen durch die Abführung des Vorjahresergebnisses in Höhe von EUR 3,1 Mio. begründet.

Die **Vorräte** lagen mit EUR 6,6 Mio. zum 31. Dezember 2017 um EUR 2,4 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Erhöhung von Sicherheitsbeständen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit von Einmalartikeln sowie einer Großbestellung von Monitoren bei einem Produzenten aufgrund letztmaliger Produktionsmöglichkeiten der Monitorversion.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Auf der Passivseite reduzierten sich die **Rückstellungen** von EUR 3,5 Mio. auf EUR 2,3 Mio. deutlich. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus dem Wegfall des Rückstellungsbedarfs für das Remediation Programm von EUR 0,9 Mio. im Vorjahresvergleich sowie reduzierten Personalarückstellungen von EUR 0,2 Mio.

Die Steuerrückstellungen reduzierten sich aufgrund der beschiedenen Veranlagungsjahre 2015 und 2016 bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Rückstellungen für erwartete Nachzahlungen aus der Betriebsprüfung für die Veranlagungsjahre 2011 – 2014 um EUR 0,2 Mio.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von insgesamt EUR 11,0 Mio. zum Jahresende 2016 um EUR 1,3 Mio. auf EUR 12,3 Mio. Die Erhöhung ergibt sich zum einen aus der im Vorjahresvergleich um 3,7 Mio. EUR höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der seit 1. Januar 2015 bestehenden Gewinnabführungsverpflichtung gegenüber der MAQUET Medical Systems AG, die sich zum Stichtag auf EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) beläuft. Des Weiteren bestanden zum Stichtag EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen, welches sich im Wesentlichen aus den Verrechnungspreisabrechnungen zum Jahresende zusammensetzen.

3.5. Finanzlage

3.5.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagement

Zentrales Ziel des Finanzmanagements der PULSION ist es, die Liquidität zu sichern, finanzielle Risiken zu vermeiden. Durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag ist die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert. Fremdvergleichsübliche Verrechnungspreise im Konzernverbund stellen im Allgemeinen sicher, dass die PULSION einen positiven Finanzmittelzugang aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert.

Mangels Fremdfinanzierung des Unternehmens besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Absicherung von etwaigen Zinsrisiken. Fremdwährungsrisiken werden durch das Unternehmen aufgrund der zeitnahen Zahlung zum Grundgeschäft ebenfalls nicht abgesichert.

3.5.2. Liquidität

Kapitalflussrechnung der PULSION Medical Systems SE - Kurzfassung

in Mio. EUR	2017	2016	Veränderung	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	6,2	3,7	2,5	67%
Cashflow aus Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-2,9	4,2	-7,1	-168%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	3,3	8,0	-4,7	-59%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,7	-3,2	0,5	-16%
Free Cashflow	0,6	4,8	-4,2	-87%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,8	-5,4	4,6	-85%
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	0,2	0,9	-0,7	-78%
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	0,0	0,2	-0,2	-100%
Veränderung der Zahlungsmittelfonds	-0,2	-0,7	0,5	

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** erhöhte sich im Jahr 2017 auf EUR 6,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.).

Entgegen dem Vorjahr führten die Veränderungen im **Bereich des Netto-Umlaufvermögens** zu einem Cash-Abfluss von EUR 2,9 Mio. im Berichtsjahr (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.). Der Kapitalabfluss resultiert dabei insbesondere aus dem Aufbau der Vorräte um EUR 2,4 Mio. im Vorjahresvergleich. Der Grund für die Erhöhung liegt im Wesentlichen an einer umfangreichen Bestellung einer Monitorversion, welche aufgrund der vom Produzenten ausgesprochenen letztmaligen Abnahmemöglichkeit getätigt wurde, sowie der notwendigen Erhöhung der Sicherheitsbestände im Bereich der Einmalartikel.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** 2017 ist um EUR 4,7 Mio. von EUR 8,0 Mio. auf EUR 3,3 Mio. gesunken.

Die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** im Berichtsjahr lagen mit EUR 2,7 Mio. um EUR 0,5 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultiert wie im Vorjahr aus den Investitionen in Entwicklungsprojekte.

Im Ergebnis beläuft sich der **Free Cashflow nach Steuern** 2017 auf EUR 0,6 EUR – eine Reduzierung um EUR 4,2 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 4,8 Mio.

Zahlungsmittelabflüsse im Bereich des **Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit** resultieren aus Veränderung der Cashpooling Forderungen gegenüber der GETINGE Unternehmensgruppe.

Als Ergebnis der oben dargestellten Cashflows ergab sich im Berichtsjahr eine zahlungswirksame Reduzierung des Finanzmittelbestands um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0 Mio.

Netto-Finanzsaldo

Per 31. Dezember 2017 lagen die **liquiden Mittel bei EUR 0 Mio.** Dies entspricht auch **dem Netto-Finanzsaldo**, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 wie im Vorjahr keine Bank- oder Finanzverbindlichkeiten ausweist. Im Vorjahr betrug der Netto-Finanzsaldo EUR 0,2 Mio.

Das Eigenkapital blieb im Vorjahresvergleich unverändert bei EUR 20,6 Mio. Die **Eigenkapitalquote** blieb aufgrund der annähernd gleich gebliebenen Bilanzsumme in etwa auf dem Vorjahresniveau von 58,6 % (Vorjahr: 58,7 %).

3.5.3. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 2,8 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 3,2 Mio. Allerdings konnten aufgrund von Verzögerungen bei der Entwicklung des nichtinvasiven Monitoring-Produkts im Geschäftsjahr budgetierte Investitionen von ca. EUR 2,3 Mio. nicht vorgenommen werden.

4. Qualitäts- und Umweltmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem von PULSION wurde von der Dekra Certification GmbH nach EN ISO 13485:2003 und 13485:2016 erfolgreich zertifiziert. Gemäß den europäischen Richtlinien für Medizinprodukte (MDD 93 / 42 / EWG) ist PULSION berechtigt, seine Produkte innerhalb der Europäischen Union und weiterer Länder mit der CE-Kennzeichnung in den Verkehr zu bringen.

Das PULSION-Qualitätsmanagementsystem befindet sich darüber hinaus im Einklang mit den Anforderungen der US-amerikanischen Behörde FDA, den kanadischen Zulassungsrichtlinien CMDCAS den brasilianischen, taiwanesischen und japanischen Anforderungen. PULSION entwickelt das Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter und beabsichtigt eine Zulassung der Produkte in weiteren Märkten. Hierfür wurden notwendige Kapazitäten und Kompetenzen geschaffen.

Weiterhin strebt PULSION eine Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 an und hat notwendige Schritte im Jahre 2017 initiiert. Dies untermauert den Anspruch von PULSION, ein umweltbewusstes und nachhaltiges Unternehmen zu sein. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit beachtet PULSION den Schutz der Umwelt und ist bestrebt, seinen Energiebedarf und seine Abfallmengen gering zu halten. Sowohl vom Herstellungsprozess als auch von den Produkten gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

5. Mitarbeiter

Beschäftigte und Beschäftigungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte PULSION durchschnittlich 72 Mitarbeiter gegenüber 68 Mitarbeitern im Vergleichszeitraum 2016.

6. Chancen- und Risikobericht

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die PULSION einer Vielzahl von Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Alle Unternehmensentscheidungen werden vor dem Hintergrund dieser Grundsätze nach einer eingehenden Risikoanalyse und –bewertung getroffen.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenz bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechenden Ertragsaussichten gegenüberstehen. Risiken in anderen Bereichen sollen prinzipiell vermieden werden, wobei keine Entscheidungen existenzgefährdende Risiken nach sich ziehen dürfen.

Die Chancen werden aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet und dienen dazu die nachhaltigen Wachstumsziele des Unternehmens zu erreichen.

6.1. Risikomanagementsystem

PULSION verfügt über ein den Unternehmen Verhältnissen angemessenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem.

Risikomanagementsystem

Unter Risiken verstehen wir das mögliche Eintreten interner und externer Ereignisse, die das Erreichen unserer kurz- und mittelfristigen sowie strategischen Ziele negativ beeinflussen können.

Das geschäftsführende Direktorium hat ein einheitliches Risikomanagementsystem über alle Funktionen und Abläufe eingerichtet. Das Risikomanagementsystem hat das Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Als integriertes Führungs- und Steuerungswerkzeug schafft das Risikomanagementsystem die Entscheidungsgrundlagen dafür, auftretende Risiken bewusst zu akzeptieren oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. deren mögliche Auswirkung zu minimieren. Erfolgreiches Risikomanagement setzt voraus, dass Risiken frühzeitig auf allen Unternehmensebenen erkannt werden.

An der Spitze der Risikomanagementorganisation steht der Risikomanager. Die operativen

Risikomanagementaufgaben werden unter Führung des Risikomanagers durch das operative Risikomanagementteam wahrgenommen. Zudem sind in den Tochtergesellschaften Risikobeauftragte benannt.

Für den Umgang mit Risiken ist primär ein Bottom-up-Ansatz gewählt. Hierbei überprüfen die prozessverantwortlichen Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf potenzielle und bestehende Risiken und berichten diese operativen Einzelrisiken. Durch das Risikomanagementhandbuch, das an interne und externe Veränderungen fortlaufend angepasst wird, um verändernde Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, steht den Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ihnen dabei hilft, Schadenspotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren und richtig bewerten zu können.

Die **Bewertung der Risiken** erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Dabei sind auch qualitative Einschätzungen möglich. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit einer solchen Nettobewertung wird das geplante Operative Unternehmensergebnis herangezogen. Risikominimierende Maßnahmen werden durch die Risikoverantwortlichen in ihren Bereichen definiert und durch den Risikoverantwortlichen anschließend fortlaufend überwacht und entsprechend der Entwicklung rollierend angepasst. Der Risikobetrachtungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Identifizierung von Chancen ist nicht Gegenstand des Risikomanagementsystems der PULSION.

Unter Leitung des Risikomanagers finden mindestens halbjährlich Risiko-Workshops statt. Die Ergebnisse fließen in das standardisierte Risiko-Reporting ein, welches dem geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. In Fällen eingetretener Risiken oder Schäden erfolgt eine sofortige Berichterstattung. Im Jahr 2017 wurden zwei Risiko-Workshops durchgeführt. Es lagen keine meldepflichtigen Vorfälle an das Geschäftsführende Direktorium aufgrund eingetretener Risiken oder Schäden in 2017 vor.

Das Controlling von PULSION ergänzt das Risikomanagementsystem mit monatlichen und vierteljährlichen Analysen und Berichten, die auf unterschiedlichen Unternehmensebenen vergleichende Darstellungen zu Vorjahres-, Plan- oder Schätzzahlen darstellen und Abweichungen analysieren.

Für die Berichterstattung im Lagebericht hat man sich auf die nun folgenden Kriterien geeinigt.

Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („VFE-Lage“) kategorisiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1 % bis 19 %	Sehr unwahrscheinlich
20 % bis 39 %	Unwahrscheinlich
40 % bis 59 %	Wahrscheinlich
60 % bis 79 %	Sehr wahrscheinlich
80 % bis 99 %	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die VFE-Lage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die VFE-Lage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die VFE-Lage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die VFE-Lage wurde eine Kategorisierung als gering, mittel oder hohes Risiko (Chance) vorgenommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

80 % bis 99 %	L	M	H
60 % bis 79 %	L	M	H
40 % bis 59 %	L	M	H
20 % bis 39 %	L	L	M
1 % bis 19 %	L	L	M
	Gering	Moderat	Erheblich

Auswirkungen

H = Hohes Risiko (Chance)

M = Mittleres Risiko (Chance)

L = Geringes Risiko (Chance)

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Chancen gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 6.2 detailliert beschriebenen Chancen kann wie folgt zusammengefasst werden:

Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Moderat	Erheblich
Forschung und Entwicklung	Wahrscheinlich		x	
Schulung von Personal und Vertriebspartnern	Wahrscheinlich		x	
Strategischen Partnerschaften	Wahrscheinlich		x	
Vertrieb	Wahrscheinlich		x	
Gesamtwirtschaftliche Chancen	Unwahrscheinlich	x		

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 6.3 detailliert beschriebenen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering (L)	Moderat (M)	Erheblich (H)
Umfeld und Branchenrisiken				
Marktrisiken	Sehr unwahrscheinlich	x		
Wettbewerbsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Leistungswirtschaftliche Risiken				
Produkthaftungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Fertigungs- und Beschaffungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Regulatorische Risiken				
Zulassungen der Produkte	Sehr unwahrscheinlich		x	
Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Verletzung von Patenten durch Dritte	Sehr unwahrscheinlich	x		
Verletzung von Patenten durch Pulsion	Sehr unwahrscheinlich	x		
Unternehmensstrategische Risiken				
Forschung und Entwicklung	Sehr unwahrscheinlich		x	
Negative Studienergebnisse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Finanzmarktkrise	Sehr unwahrscheinlich	x		
Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	Sehr unwahrscheinlich	x		
Sonstige Risiken				
Personal	Sehr unwahrscheinlich		x	

6.1.1. Internes Kontroll- und Managementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PULSION umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Korrektheit und Verlässlichkeit des Rechnungslegungsprozesses und Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines gesetzeskonformen Jahresabschlusses wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und der Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung basiert auf prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Den prozessintegrierten Maßnahmen sind insbesondere zuzurechnen

- a) Vieraugenprinzip, dokumentiert in Zeichnungsberechtigungen oder Arbeitsanweisungen (SOPs).
- b) Führung von Aufzeichnungen, um die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen zu garantieren:
 - Funktionstrennung, soweit es personell möglich und wirtschaftlich vertretbar ist,
 - Zugriffs- und Berechtigungskonzept auf allen Führungsebenen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die festgelegten Strukturen und Prozesse eine vollständige Erfassung, Aufbereitung und Beurteilung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung im Jahresabschluss. Dennoch sind dem internen Kontrollsystem inhärente Grenzen auferlegt, insbesondere durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht werden oder dass falsche Tatsachen mit hinreichender Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden.

6.2. Chancen

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, des Unternehmens auswirken können.

Die Chancen werden dabei im Wesentlichen aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet, welche sich in der Mittel- und Langfristplanung der Gesellschaft niederschlagen. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen obliegt dem Management. Das Chancenmanagement ist Bestandteil des Unternehmensweiten Planungs- und Steuerungssystems. In dessen Rahmen werden Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt um Chancenpotentiale zu identifizieren.

Die nachfolgende Darstellung der Chancen erfolgt gewichtet in der Reihenfolge Ihrer vom Management beigemessenen Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens.

6.2.1. Organische Wachstumschancen

Forschung und Entwicklung

Hohe Innovationskraft, getrieben durch umfangreiche technische Expertise und durch Anwendungswissen auf den von PULSION adressierten Gebieten ermöglicht den Eintritt in neue Wachstumsmärkte. In 2012 wurde der Bereich des perioperativen hämodynamischen Monitorings erschlossen. Mit dem ProAQT[®]-Trendmonitoring erhält PULSION Zugang zu einem wichtigen Wachstumsmarkt, der um ein Vielfaches größer ist als der intensivmedizinische Bereich.

Schulung von Personal und Vertriebspartnern

Die Komplexität der angebotenen Produkte erfordert eine hohe Fachkompetenz im Vertrieb der Produkte. Im Zuge der Integration des Vertriebs in den GETINGE Konzern ist ein direkter Einfluss der PULSION auf die Vertriebsaktivitäten nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft sieht jedoch weiterhin ein wesentliches Absatzpotential in der gezielten und nachhaltigen Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter. Das in Deutschland bewährte Konzept des Educational Selling soll durch ein eigens entwickeltes e-Learning System, welches es ermöglicht standort- sowie zeitlich unabhängig Mitarbeiterschulungen durchzuführen, in den Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe zur Schulung von Mitarbeitern die das PULSION Produktportfolio verkaufen angewendet werden.

Strategischen Partnerschaften

Die PULSION pflegt ein großes Netzwerk aus Key-Opinion-Leadern, Wissenschaftlern und führenden Klinikern sowie des Medical Advisory Boards, bestehend aus internationalen Experten der Intensivmedizin und Anästhesie. Hierdurch erweitert die PULSION nicht nur sein KnowHow über das Marktumfeld sondern erhält auch Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten, wodurch sich neue Wachstumschancen für das Unternehmen ergeben.

Vertrieb

Der Übernahme der Mehrheitsanteile an der PULSION durch die GETINGE Unternehmensgruppe, als einer der Global Player im Medizintechnikbereich, ermöglicht der PULSION den Zugang zu einem weltweiten und etablierten Vertriebsnetz. Hierdurch erreicht die PULSION einen unmittelbaren und nachhaltigen Zugang zu wachstumsstarken oder großen etablierten Medizintechnikmärkten wie den USA.

Neue gezielte strategische Vertriebspartnerschaften im Bereich des perioperativen Monitorings insbesondere in den USA und anderen Märkten, in denen diese Technologie an Bedeutung gewinnt bergen hohe Wachstumschancen. Diese Vertriebspartnerschaften sollen es ermöglichen, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen. Starke Lizenzpartner stellen derzeit Philips Healthcare, Dräger Medical, Mindray, GE Healthcare und Nihon Kohden dar.

6.2.2. Gesamtwirtschaftliche Chancen

Wir glauben dass die Entwicklung des Makroumfelds für die Zukunft unsers Geschäfts von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Verbrauch unserer Produkte, die überwiegend an kritisch kranken Patienten eingesetzt werden, wird durch andere Faktoren bestimmt, vor allem der Fähigkeit zu Innovationen, Wettbewerb und dem Reimbursement.

6.2.3. Gesamtaussage zur Chancenlage des Unternehmens

Wie im Vorjahr bestehen die wesentlichen Wachstumschancen für die Anwendungen des Unternehmens in der Gewinnung von Marktanteilen durch die GETINGE Vertriebseinheiten in etablierten Märkten wie den USA, in welchen die Produkte der PULSION unterproportional

im Verhältnis zum europäischen Markt vertreten ist. Durch die gute vertriebliche Präsenz der GETINGE Unternehmensgruppe in diesem Markt sieht die Gesellschaft weiterhin hohe Absatzpotentiale in 2018.

6.3. Risiken

Das Unternehmen ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche nach gleichartigen Risiken kategorisiert und durch Bildung einer Rangordnung hinsichtlich der Wesentlichkeit der Risiken für das Unternehmen dargestellt werden. Analog zu den Chancen werden die Risiken grundsätzlich im Rahmen der 5-Jahresplanung eingeschätzt. Die Risikoberichterstattung erfolgt dabei unter Darstellung der BruttoRisiken um anschließend die getroffenen Maßnahmen zu beschreiben. Die Risiken werden analog Ihrer Bedeutung dargestellt, d.h. dass bedeutsame Risiken zuerst und nachrangige Risiken entsprechend einer Rangfolge nachfolgend beschrieben werden.

6.3.1. Umfeld- und Branchenrisiken

Markt

Die technologische Entwicklung in der Medizintechnik allgemein besitzt eine hohe Dynamik. Aufgrund der Attraktivität dieses Marktsegments sowie der Marktbedürfnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Wettbewerb auch künftig weiter zunehmen wird. Grundsätzlich besteht deshalb ein Risiko, dass z. B. ein erheblicher Preisdruck entsteht. Weiterhin könnten sich im Fall, dass PULSION produktseitig nicht adäquat auf Marktentwicklungen reagiert, Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

PULSION begegnet diesen Risiken mit einer kontinuierlichen Entwicklung des Produktportfolios. Dieses umfasst sowohl die Weiterentwicklung bestehender Technologien als auch die Erweiterung der Produktpalette durch Neuentwicklungen. Weiterhin werden durch einen möglichst umfassenden Schutz von Intellectual Property durch Patente und Markennamen etc., durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die ständige Optimierung der Kostenstrukturen die Risiken minimiert.

Wettbewerb

Der Markteintritt von Wettbewerbern z.B. Edwards Lifesciences mit dem Produkt *Edwards EV1000* nach derzeitigem Kenntnisstand ein Risiko dar, Umsätze an den Wettbewerber zu verlieren. Einige Marktteilnehmer versuchen eigene Technologien zur Pulskonturanalyse zu entwickeln, was längerfristig zu einer Preiserosion führen kann. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer. Alleinstellungsmerkmale der PULISON Produkte werden fortlaufend erarbeitet und den mittelbar über den Vertriebsweg des GETINGE Konzerns den Kunden kommuniziert.

6.3.2. Leistungswirtschaftliche Risiken

Produkthaftungsrisiko

Die Produkthaftung stellt im Medtech- und Lifesciences-Bereich traditionell ein Risiko dar, da die Produkte schlimmstenfalls die körperliche Unversehrtheit von Patienten beeinträchtigen und dadurch erhebliche Produkthaftungsansprüche nach sich ziehen können.

PULSION begegnet diesem Risiko mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, basierend auf internationalen Standards und Normen, um höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen zu genügen. Daneben besteht eine Produkthaftpflichtversicherung mit internationaler Deckung.

Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen PULSION geltend gemacht. Für die Zukunft kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass PULSION mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird und dass die Forderungen über den bestehenden Versicherungssummen liegen. Im Jahr 2017 musste PULSION keine Produkthaftpflicht in Anspruch nehmen.

Vertriebssteuerung

Durch die vertriebliche Integration der PULSION in die GETINGE Gruppe hat die Gesellschaft reduzierte Möglichkeiten, direkten Einfluss auf die vertrieblichen Aktivitäten zu nehmen. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die angestrebten Wachstumsziele mangels direkter Steuerung des Vertriebs nicht erreicht.

Fertigungs- und Beschaffungsrisiken

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich unter anderem durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Dies kann theoretisch dazu führen, dass mangels Bauteile für Produkte diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Kleine und wirtschaftlich schwache Lieferanten werden deshalb regelmäßig in der Bonität überprüft. Lieferanten-Audits stellen sicher, dass Zulieferungen und Fremdfertiger den hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Dem Risiko des Ausfalls spezifischer Werkzeuge tragen wir durch regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung Rechnung.

Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es möglich, dass diese Ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

Bestehende Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten können bei nicht eintretenden Absatzerwartungen dazu führen, dass Produkte abgenommen werden müssen für die kein oder zu kleiner Markt besteht.

Um bei Produktionsausfällen von Lieferanten eine uneingeschränkte Lieferfähigkeit sicherzustellen zu können, werden Sicherheitsbestände von Komponenten und Fertigerzeugnissen vorgehalten.

Im Rahmen der Fertigungsrisiken kann es trotz höchster Qualitätsstandards nicht vollständig

ausgeschlossen werden, dass es zu einem Chargenrückruf bereits ausgelieferter Waren aufgrund festgestellter Mängel kommt und damit zu wesentlichen Belastungen des Ergebnisses. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Umsetzung der medizintechnischen Standards.

Nachdem PULSION in 2016 die Reinraumproduktion der Katheter an einen Dienstleister ausgelagert hat, besteht durch die Fokussierung auf einen Dienstleister das Risiko der Abhängigkeit von einem Produzenten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einer engen Abstimmung, um aufkommende Probleme rechtzeitig und proaktiv begegnen zu können.

6.3.3. Regulatorische Risiken

Zulassungen der Produkte

Im Medizintechnikbereich bestehen sehr strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anforderungen künftig weiter verschärfen werden. Die Versagung oder die zeitliche Verzögerung neu angestrebter Zulassungen für die Produkte des Unternehmens könnten sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage von PULSION auswirken und zu einer Wertberichtigung aktivierter Entwicklungsaufwendungen führen.

PULSION nutzt neben erfahrenen externen Beratungsunternehmen auch die kontinuierliche Weiterbildung eigener Mitarbeiter in den entsprechenden Bereichen, um die möglichen Risiken frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Seit dem Jahr 2012 wird ein umfassendes regulatorisches Wissen im Unternehmen aufgebaut und personell weiter verstärkt, sodass Produktzulassungen schneller und effektiver bearbeitet werden können.

Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse

Neben den Produkten werden auch unsere internen Qualitäts- und Fertigungsprozesse zertifiziert und regelmäßig von vielen Länderbehörden auditiert. Auch hier steigen die Anforderungen regelmäßig und müssen erfüllt werden, um nicht die Zulassungen verlieren.

PULSION hat das Know-how, die Kapazitäten und die Prozesse weiter kontinuierlich aufgebaut und verbessert. Gleichwohl bleibt das Risiko, dass wesentliche Auflagen nicht erfüllt werden.

Patente und geistiges Eigentum

Verletzung von Patenten durch Dritte

PULSION ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wettbewerber unter Verletzung des Patentschutzes Produkte nachbauen. PULSION begegnet diesem Risiko durch die Beobachtung der auf dem Markt befindlichen Produkte durch entsprechende Spezialisten. PULSION sind keine Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch Dritte bekannt.

Verletzung von Patenten durch PULSION

Neben Patentverletzungen von Wettbewerbern besteht das Risiko, dass im Rahmen der Entwicklung von Produkten Patente der Zielmärkte im Entwicklungsprozess nicht identifiziert werden und diese erst im Rahmen von angezeigten Patentverletzungen durch Wettbewerber im Rahmen des Entwicklungsprozesses oder bei bereits im Markt befindlichen Produkten bekannt werden. Hierdurch können geplante Markteintritte oder Produkteinführungen in Zielmärkten temporär verhindert werden und es hierdurch zu Verfehlung von Planumsätzen und unter Umständen aufgrund notwendiger Wertberichtigungen zu wesentlichen EBIT Belastungen führen. Des Weiteren kann bei angezeigten Patentverletzungen bereits im Markt befindlicher Produkte zu Schadensersatzforderungen oder einem Verkaufsstop führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Überprüfung bestehender Patente durch Spezialisten im Verlauf des gesamten Entwicklungsprozesses.

6.3.4. Unternehmensstrategische Risiken

Forschung und Entwicklung

Um die Marktstellung der PULSION zu erhalten und auszubauen investiert das Unternehmen fortlaufend in die Weiterentwicklung von bestehenden Produkten sowie Neuentwicklungen in den bestehenden Geschäftsbereichen. Hierbei besteht das Risiko das Forschungs- und Entwicklungsstrategien sich in dem dynamischen Marktumfeld der PULSION nicht mehr wiederfinden und es hierdurch zu negativen Ergebnisbelastungen maximal in Höhe der aktivierten Entwicklungskosten, sowie zum Verfehlen von Umsatzplanzahlen kommt. Die Gesellschaft steuert dieses Risiko pro aktiv durch die enge Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsverantwortlichen mit dem im Endkundenmarkt stark vertrauten Vertriebsbereich bzw. des Produktmanagements. So ist es uns möglich auf sich geänderte Anforderungen oder Marktbedingungen rechtzeitig zu reagieren und entsprechenden Risiken frühzeitig zu begegnen.

Negative Studienergebnisse

Die PULSION gibt klinische Studien in Auftrag, in welcher die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der angebotenen Produkte untersucht werden. Des Weiteren werden Studien von Dritten unabhängig davon vorgenommen, in welchen die von PULSION vertriebenen Produkte untersucht werden. Studienergebnissen wird in der Medizintechnik eine hohe Bedeutung zugemessen. Für die Gesellschaft besteht das mittlere Risiko, dass Studienergebnisse dem Produktnutzen entgegenstehen und es dadurch bedingt zu Einflüssen auf Absatzzahlen bestimmter Produkte kommen kann. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch das setzen höchster Qualitätsstandards in der Entwicklungsphase neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Produkte. Des Weiteren steht die Gesellschaft in fortlaufendem und engen Kontakt mit den untersuchenden Instituten, um Fehlentwicklungen unvermittelt zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

6.3.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzmarktkrise

Die Folgen der Finanzmarktkrise sind weiterhin präsent wobei das Jahr 2017 zu einer Entspannung der öffentlichen Haushalte in den Kernmärkten der PULSION geführt hat. Dennoch ist das Unternehmen aufgrund der bestehenden Kundenstruktur mit staatlich finanzierten Krankenhäusern indirekt von den Einflüssen auf die öffentlichen Haushalte von Ländern beeinflusst.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen

Die PULSION unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Risikominimierung im Bereich von **Wechselkursrisiken** erfolgt ausschließlich durch gezielte Steuerung von Zahlungsströmen. Eine Absicherung von Risiken unter Verwendung von **derivativen Finanzinstrumenten** nimmt die Gesellschaft nicht vor.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind für die PULSION von untergeordneter Bedeutung, da durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert sind.

Risiken aus Forderungsausfällen

Es besteht grundsätzlich das Risiko der Zahlungsunfähigkeit von Kunden der PULSION und des damit verbundenen Forderungsausfalls. Aufgrund der Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe hat sich dieses Risiko jedoch im Vorjahresvergleich weiter reduziert und ist fortan von untergeordneter Bedeutung, da Forderungen überwiegend nur noch gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen und durch Cashpooling-Vereinbarungen innerhalb der Gruppe ausreichend gedeckt sind. Darüber hinaus besteht ein laufender Intercompany-Abstimmungsprozess, auf dessen Grundlage ein monatlicher Ausgleich der Forderungen erfolgt und dies innerhalb des Konzerns überwacht wird.

6.3.6. Sonstige Risiken

Personal

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten in bestimmten Fachgebieten auch für PULSION ein Risiko dar.

PULSION bindet daher seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung langfristig an die Firma. Daneben investiert das Unternehmen erheblich in Mitarbeiterentwicklung.

6.3.7. Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Wie schon im Vorjahr überwiegen die Markt- und Wettbewerbsrisiken weiterhin die anderen Risikofelder, wobei sich die aggregierte Risikolage nur unwesentlich verändert hat. Grundsätzlich bestehende Risikopotentiale insbesondere im Bereich der leistungswirtschaftlichen und regulatorischen Risiken sieht die Gesellschaft aufgrund entsprechend getroffenen Gegenmaßnahmen als beherrschbar an und sieht derzeit keine wesentlichen Einflüsse auf die Ertragslage des Unternehmens. Auch von den gesundheitspolitischen und finanzwirtschaftlichen Risiken, auf welche die Gesellschaft keinen direkten Einfluss ausüben kann, sieht die Gesellschaft keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gesellschaft zukommen.

Anlässlich der berichteten Einzelrisiken konnten sich die geschäftsführenden Direktoren davon überzeugen, dass keine wesentlichen Risiken vorliegen, welche einzeln oder in Summe nicht durch die budgetierten operativen Ergebnisse abgedeckt sind. Dies gilt auch für Risiken, für die ein höheres finanzielles Schadenspotenzial ermittelt wurde, da für diese eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit zu unterstellen war.

Das geschäftsführende Direktorium erwartet angesichts der gesunden Bilanzstruktur des Unternehmens und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten sowie der in diesem Bericht erläuterten Risiken keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das Management sieht die Ertragskraft des Unternehmens als solide Grundlage für die künftige geschäftliche Entwicklung und ist davon überzeugt, dass diese die notwendigen Ressourcen zur Nutzung der Chancen im Unternehmen zur Verfügung stellt. Das Direktorium geht von einer ähnlichen Risikostruktur und Gewichtung zum Vorjahr aus, weshalb das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zum Vorjahr unverändert bleibt.

7. Prognosebericht

Die PULSION fokussiert sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte, die Vertriebsunterstützung der GETINGE Vertriebsorganisation sowie der Einhaltung der Budgets innerhalb der OPEX Bereiche.

Die Gesellschaft erhält hierfür Budgetvorgaben, an denen die Gesellschaft gemessen werden wird.

Die PULSION prognostiziert für das kommende Geschäftsjahr den Geschäftsverlauf wie folgt:

- Einhaltung des Budgets für Forschung und Entwicklung vor Kapitalisierung in Höhe von EUR 7,5 Mio.
- Einhaltung des OPEX-Budgets vor Kapitalisierung, welches sich als Summe der Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten vor Kapitalisierung definiert, in Höhe von EUR 15,3 Mio.
- Zulassung des PULSION ProAQT-Sensors durch die US-amerikanische Aufsichtsbehörde FDA.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der PULSION Medical Systems SE sowie auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder sollten weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Feldkirchen, den 30. April 2018

PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft
Geschäftsführender Direktor

Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.098.706,35	4.008.997,39
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.032,16	26.637,41
3. Geleistete Anzahlungen	125.000,00	0,00
	<u>6.259.738,51</u>	<u>4.035.634,80</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	326.414,71	408.530,01
2. technische Anlagen und Maschinen	227.265,31	298.997,99
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.620,75	341.131,80
	<u>877.300,77</u>	<u>1.048.659,80</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	788.392,38
	<u>0,00</u>	<u>788.392,38</u>
	<u>7.137.039,28</u>	<u>5.872.686,98</u>

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.745.895,80	1.763.521,31
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	180.873,22	143.437,22
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.539.047,07	2.117.486,79
4. geleistete Anzahlungen	84.848,75	120.967,45
	<u>6.550.664,84</u>	<u>4.145.412,77</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330.773,36	150.968,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.950.029,08	23.869.345,07
3. sonstige Vermögensgegenstände	122.516,55	568.043,97
	<u>21.403.318,99</u>	<u>24.588.357,08</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.202,83	248.644,20
	<u>27.955.186,66</u>	<u>28.982.414,05</u>

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	52.758,37	217.027,79
	<u>35.144.984,31</u>	<u>35.072.128,82</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	8.244.914,00	8.244.914,00
(Bedingtes Kapital 480.500 EUR; Vorjahr TEUR 481)		
Gezeichnetes Kapital	8.250.000,00	
./. Nennbetrag der eigenen Anteile	-5.086,00	
	<u>8.244.914,00</u>	
II. Kapitalrücklage	4.371.439,58	4.371.439,58
III. andere Gewinnrücklagen	7.984.600,45	7.984.600,45
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>20.600.954,03</u>	<u>20.600.954,03</u>

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen	892.012,00	1.113.729,00
2. sonstige Rückstellungen	1.382.576,92	2.371.484,13
	<u>2.274.588,92</u>	<u>3.485.213,13</u>

C. VERBINDLICHKEITEN

1. erhaltene Anzahlungen	266.649,80	266.649,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.584.417,21	1.805.251,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.402.115,10	8.886.678,49
4. sonstige Verbindlichkeiten	16.259,25	27.381,59
- davon aus Steuern: 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.987,00 (Vorjahr: EUR 10.672,02)		
	<u>12.269.441,36</u>	<u>10.985.961,66</u>

	<u>35.144.984,31</u>	<u>35.072.128,82</u>
--	----------------------	----------------------

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	25.564.097,11	24.533.737,19
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10.007.250,05	10.729.903,13
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	<u>15.556.847,06</u>	<u>13.803.834,06</u>
4. Vertriebskosten	2.451.027,47	2.219.840,15
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.989.273,49	6.534.864,39
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	1.951.238,05	2.002.205,43
7. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 174.855,00 (Vorjahr: TEUR 159)	410.651,89	991.485,16
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 150.138,00 (Vorjahr: TEUR 31)	938.530,08	68.700,19
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.760.060,82 (Vorjahr: TEUR 0)	1.760.060,82	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) davon Erträge aus Abzinsungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	0,00	14.855,97
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.661,39 (Vorjahr: TEUR 786) davon Aufwendungen aus Aufzinsungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	41.661,39	785.942,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR -163)	638.856,61	147.262,61
13. Ergebnis nach Steuern	<u>6.716.972,68</u>	<u>3.051.359,68</u>
14. Sonstige Steuern	2.375,46	267,72
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	6.714.597,22	3.051.091,96
16. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
18. Dividendenausschüttung	0,00	0,00
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
20. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen (Amtsgericht München, Handelsregisternummer 192563), wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften, gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, nach den einschlägigen Vorschriften der SE-VO der EU, des SEAG sowie des AktG erstellt. Es gelten die Vorschriften gemäß § 267 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, die Aktiva und Passiva wurden entsprechend bewertet.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einbezogen, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die GETINGE AB ist gleichzeitig das Mutterunternehmen für den kleinsten Kreis von Unternehmen die einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einsehbar.

Seit dem Widerruf der Zulassung der Stammaktien zum regulierten Markt mit Wirkung zum 30. Dezember 2014 ist die PULSION Medical Systems SE nicht mehr als kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB einzustufen. Aktien der Gesellschaft werden allerdings weiterhin im Freiverkehr gehandelt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden analog zum Vorjahr im Berichtsjahr fortgeführt. Der Jahresabschluss wurde entsprechend in Euro aufgestellt.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die **Maquet Medical Systems AG** (beherrschendes Unternehmen) hat am 3. Juli 2014 mit der **PULSION Medical Systems SE** einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG abgeschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der PULSION Medical Systems SE hat dem Abschluss des Unternehmensvertrages am 14. August 2014 mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 führt die PULSION Medical Systems SE alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft ab, nachdem der Vertrag im Jahr 2014 durch seine Eintragung in das Handelsregister wirksam wurde. Nach § 302 AktG hat die Maquet Medical Systems AG damit auch die Verpflichtung zur Übernahme eines entstehenden Jahresfehlbetrages übernommen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Weiterhin verpflichtet sich die Maquet Medical Systems AG, den außenstehenden Aktionären der PULSION Medical Systems SE ab dem Geschäftsjahr 2014, für die Dauer dieses Vertrages, eine jährliche Barausgleichszahlung zu zahlen (§ 304 AktG). Die Garantiedividende und der Ausgleich betragen für jedes volle Geschäftsjahr der PULSION Medical Systems SE für jede auf den Inhaber lautende Aktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 jeweils brutto EUR 1,02 abzüglich des Betrages etwaiger Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlages nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB mit ihren Herstellungskosten aktiviert (§ 255 Abs. 2a HGB), soweit die zugehörigen Entwicklungsaufwendungen nach dem 31. Dezember 2009 angefallen sind und die handelsrechtlichen Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Abschreibung erfolgt jeweils linear über die voraussichtliche, betriebliche Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit der aktivierten bzw. in Entwicklung befindlichen, selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie ihre voraussichtliche, betriebliche (Rest-)Nutzungsdauer werden jährlich überprüft. Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB wird bei der Bemessung des abzuführenden Gewinns gemäß 301 AktG berücksichtigt.

Forschungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die verschiedenen Kategorien wie folgt:

Entwicklungsprojekte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen und sonstige)	3 bis 6 Jahre

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die Bilanzposten wie folgt:

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 410 nicht übersteigen.

Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Monitore, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen, werden im Sachanlagevermögen unter dem Posten „technische Anlagen und Maschinen“ ausgewiesen und linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Überprüfung des Wertes durchgeführt und einer eventuellen Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für diese Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zum historischen Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips und den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Einzelkosten für Fertigungsmaterial und -löhne anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich zurechenbarer Abschreibungen. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem Standardkostenverfahren, welches regelmäßig durch einen Abgleich mit den IST-Kosten zum Jahresende überprüft wird und daraufhin gegebenenfalls angepasst wird. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag zum Stichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert am Stichtag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit Ausnahme der einzelwertberichtigten Forderungen sowie der enthaltenen Umsatzsteuer pauschal ein Wertabschlag von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt. **Bankguthaben in Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs.1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden aufgrund der seit dem 1. Januar 2015 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der GETINGE Unternehmensgruppe beim Organträger, der Maquet Medical Systems AG bilanziert. In Abstimmung mit dem Organträger findet dementsprechend kein Ausweis latenter Steuern im Abschluss der Pulsion Medical Systems SE statt.

Das **Eigenkapital** wird nach § 272 HGB bilanziert und zu Nominalwerten angesetzt.

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots erworbene **eigene Anteile** werden mit ihrem Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Anschaffungskosten wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden bzw. deren Ansatz aufgrund geänderter Verhältnisse nicht mehr gerechtfertigt erschienen, wurden zugunsten des Ergebnisses aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen werden unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen sowie im Falle einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Als entsprechender Zinssatz wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt bei Produktverkäufen nach erfolgter Lieferung oder Erbringung von Leistungen, wenn der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Erhalt der Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als realisiert. Umsätze aus Nutzungsentgelten werden auf zeitlicher Basis linear über den Zeitraum der Vereinbarung

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

erfasst. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Lizenzerträge, Rabatte, Kundenboni, Skonti und Transferpreisanpassungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden Gewinne oder Verluste aus Kursänderungen durch Neubewertung am Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt; für Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr werden Gewinne aus Kursänderungen nur bis zu den historischen Anschaffungskosten berücksichtigt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mindestens mit dem historischen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist im Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag werden aktivierte Entwicklungskosten bzw. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (inkl. Anzahlungen) i.H.v. TEUR 6.224 (2016: TEUR 4.009) gemäß § 248 Abs. 2 HGB in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz betrifft ausschließlich seit dem Jahr 2010 neu begonnene Entwicklungsprojekte oder nachträgliche Herstellungskosten für Projekte, deren Entwicklungskosten vor Verabschiedung des BilMoG nicht aktiviert wurden. Die Entwicklungsaufwendungen vor Aktivierung betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 4.535 (2016: TEUR 5.011). Hiervon wurden TEUR 2.509 (2016: TEUR 3.028) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Weiterhin wurden geleistete Anzahlungen i. H. v. TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert. Fremdkapitalkosten wurden im Geschäftsjahr nicht aktiviert (Vorjahr: TEUR 0). Im Geschäftsjahr wurden keine (2016: TEUR 0) selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“ im GuV Erläuterungsteil dieses Anhangs verwiesen.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen. Die Zahlenangaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2017 bzw. das Geschäftsjahr 2017.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %	Eigenkapital (100%) in TEUR	Ergebnis in TEUR
PULSION Medical Systems S. de RL de CV Mexiko Stadt, Mexiko*	51,0	-76	-7

*basierend auf Ergebnis 2015, bewertet zum Stichtag 31.12.17

Die Beteiligungsbuchwerte der zum Stichtag noch gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts auf die GETINGE

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Unternehmensgruppe und die noch durchzuführende Liquidation in 2015 vollständig abgeschrieben.

Die Liquidation der PULSION Pacific Pty. Limited wurde am 03.03.2017 abgeschlossen. Der Beteiligungsbuchwert wurde bereits in Vorjahren vollständig abgeschrieben.

Der Beteiligungsbuchwert der PULSION Medical UK Limited in Höhe von TEUR 788 wurde in 2017 aufgrund der Abwicklung mit Abschluss der Liquidation erfolgswirksam ausgebucht. In diesem Zusammenhang sind Beteiligungserträge in Form einer Dividende in Höhe von TEUR 1.761 zugeflossen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 2.746 (2016: TEUR 1.764), unfertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von TEUR 181 (2016: TEUR 143), fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 3.539 (2016: TEUR 2.117) sowie geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 85 (2016: TEUR 121) zusammen. In diesem Ausweis sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 299 (2016: TEUR 208) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 575 (2016: TEUR 158) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Posten B.II.2. **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 449 (2016: TEUR 521) sowie Forderungen aus einer Cashpool-Vereinbarung mit der GETINGE Unternehmensgruppe mit TEUR 20.501 (2016: TEUR 22.795). Zum Stichtag bestehen keine Forderungen gegenüber der MAQUET Medical Systems AG. Die Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderung aus der Cashpool Vereinbarung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u.a. Forderungen aus Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 110 (2016: TEUR 76).

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände (TEUR 1; 2016: TEUR 249)

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 8.250.000 und ist in insgesamt 8.250.000 nennwertlose Stückaktien, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht. Aufgrund des am 14. August 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG ist die PULSION Medical Systems SE seit dem 1. Januar 2015 verpflichtet, ihren Gewinn an die MAQUET Medical Systems AG abzuführen. Das Grundkapital ist in voller Höhe erbracht.

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis längstens zum 17. Mai 2017 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von den damit abgedeckten 825.000 Aktien hat PULSION seit der Ermächtigung 22.546 Aktien zurückgekauft, wovon die Gesellschaft 17.460 für Ausübung von Aktienoptionsprogrammen verwendet hat. Zum 31. Dezember 2017 waren davon noch 5.086 Aktien im Bestand.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen eigene Aktien von 5.086 Stück mit dem Nominalwert von EUR 5.086 und einem Rückkaufswert von EUR 127.175,43.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2017 auf 5.086 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,06 % des Aktienkapitals.

Abzüglich der 5.086 Aktien im eigenen Bestand beträgt die Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2017 netto insgesamt 8.244.914 Stück.

Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wurde der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennbetrag der Aktien wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Bedingtes Kapital

Zum Stichtag besteht ein bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 350.000 und ein bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 130.500 für die Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne. Die beiden Beträge bedingtes Kapital II sowie bedingtes Kapital III ergeben in Summe mit EUR 480.500 das bedingte Kapital.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2018 um bis zu EUR 2.475.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.475.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen sind mit TEUR 4.371 zum Vorjahr unverändert.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen blieben mit TEUR 7.985 zum Vorjahr unverändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Stichtag aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags auf EUR 0.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 301 S. 1 AktG

Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 3. Juli 2014 mit der MAQUET Medical Systems AG sind mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abzuführen. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist durch freie verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 7.985 abgedeckt. Zum Stichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge aufgrund aktivierter, selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 6.099). Die nach § 268 Abs. 8 S. 1 HGB abzuziehenden, hierfür gebildeten passiven latenten Steuern werden auf Ebene des Organträgers bilanziert.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 892 (2016: TEUR 1.114). Hierin sind Steuern aus vororganschaftlicher Zeit sowie die Steuern aus im Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen aus der laufenden Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2011-2014 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für personalbezogene Sachverhalte (TEUR 460; 2016: TEUR 639), Provisionen aus dem Unternehmensverkauf an Getinge (TEUR 294; 2016: TEUR 294), Kundenboni/Provisionen

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

(TEUR 47; 2016: TEUR 127), ausstehende Rechnungen (TEUR 183, 2016: TEUR 199), langfristige Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Unterlagen sowie Rückbau von Mietereinbauten (TEUR 137; 2016: TEUR 137), Gewährleistungen (TEUR 86; 2016: TEUR 86) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 20; 2016: TEUR 30) zusammen.

Latente Steuern

In Abstimmung mit dem Organträger, MAQUET Medical Systems AG, erfolgt die Bildung latenter Steuern beim Organträger. Steuerliche Umlagen sind nicht vereinbart. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG fallen bis auf die Steuern nach § 16 KStG tatsächliche Steuern nur noch auf Ebene des Organträgers an.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von EUR 11,9 Mio und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 0,4 Mio. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich insgesamt auf TEUR 9.402 (2016: TEUR 8.887). Diese enthalten insbesondere die Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern aus der Abführung des Ergebnisses gemäß dem ab 1. Januar 2015 geltenden Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 6.715 (2016: TEUR 3.051). Die übrigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus:	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	ab 2022 TEUR	Total TEUR
Mietverträgen	222	0	0	0	0	222
KFZ - Leasingverträgen	41	27	11	0	0	79
sonstigen Dienstleistungsverträgen	20	8	0	0	0	28
Offene Bestellungen	3.022	0	0	0	0	3.022
Abnahmevereinbarungen	372	279	0	0	0	651
Gesamt	3.678	314	11	0	0	4.003

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Bürogebäude, medizinische Geräte, Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen ergeben sich im Wesentlichen auf Grundlage des Mietvertrags für den Verwaltungs- und Produktionsstandort in Feldkirchen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Zum Stichtag bestehen offene Bestellungen aus Rahmenverträgen in Höhe von TEUR 651 (Vorjahr: TEUR 0) . In Kombination mit den offenen Lieferantenbestellungen in Höhe von TEUR 3.022 (Vorjahr: TEUR 2.044) kann die Produktionsplanung entsprechend der Verkaufsprognosen sichergestellt werden. Zudem können durch festgelegte Preise unerwartete Preissteigerungen vermieden werden. Gleichzeitig wird das Risiko eines überhöhten Lagerbestandes verringert.

Darüber hinaus bestanden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig wären.

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse zum Stichtag.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag wie im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatz nach Bereichen

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Monitore	5.797	6.532	-11,2%
Einmalartikel	19.143	17.501	9,4%
sonstige	624	501	24,6%
Gesamt	25.564	24.534	4,2%

Die Gesellschaft nimmt keine unterschiedliche Segmentierung der Umsatzerlöse vor. Sämtliche Umsatzerlöse werden im Geschäftsbereich Critical Care erzielt, wobei nach den Verkaufsprodukten Geräteumsätze, Einmalartikel und sonstige unterschieden wird. Die Geräteumsätze enthalten sämtliche Umsätze, die mit den von der Gesellschaft produzierten und vertriebenen Geräten in Zusammenhang stehen (inkl. Verkäufe von nicht exklusiven Lizenzen für Gerätetechnologie).

Umsatz nach Regionen

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Deutschland	608	665	-8,6%
Europa (ohne D)	24.115	23.494	2,6%
Übrige	842	375	124,6%
Gesamt	25.564	24.534	4,2%

Im Jahr 2017 ist ein Gesamtumsatz i.H.v. TEUR 25.564 (2016: TEUR 24.534) erzielt worden.

Im Geschäftsjahr werden in der Position „Übrige“ Lizenzerträge in Höhe von TEUR 255, Erträge aus einer Kooperationsvereinbarung in Höhe von TEUR 358 sowie Mieterträge in Höhe von TEUR 11 ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen blieben im Berichtsjahr mit TEUR 1.951 auf dem Niveau des Vorjahres (2016: TEUR 2.002). Die Aufwendungen vor Kapitalisierung setzen sich neben den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.115 (2016: TEUR 1.693) vor allem aus Fremdvergaben TEUR 2.165 (2016: TEUR 2.920) sowie aus sonstigen auf den Bereich

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Forschung und Entwicklung bezogene Aufwendungen (TEUR 180; 2016: TEUR 398) zusammen. Aus allen genannten Bereichen wurden TEUR 2.509 (2016: TEUR 3.009) im Geschäftsjahr aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus dem Sachbezug Kfz (TEUR 48; 2016: TEUR 62) und periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 168; 2016: TEUR 441) sowie Wechselkursgewinne (TEUR 175; 2016: TEUR 159) ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, welcher Bestandteil der Position „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ist, gliedert sich gemäß nachfolgender Tabelle.

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.491	8.580	-1,0%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50	139	-64,1%
Gesamt	8.541	8.719	-2,0%

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 532 (2016: TEUR 459) vorgenommen. Diese Wertberichtigung bezieht sich im Wesentlichen auf Einmalartikel deren Sterilisierung im ersten Durchgang fehlgeschlagen ist. Da sich eine Mehrfachsterilisierung noch in der Validierung befindet, ist es zum Bilanzstichtag ungewiß ob diese Artikel noch veräußerbar sind.

Personalaufwand

Der Personalaufwand, welcher in den GuV-Positionen „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“, „Vertriebskosten“, „Verwaltungskosten“ und Forschungs- und Entwicklungskosten“ enthalten ist, gliedert sich für das Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.516	4.496	0,4%
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	819	718	14,1%
Gesamt	5.335	5.214	2,3%

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

In dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für 2017 Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 8 (2016: TEUR 9) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 150 (2016: TEUR 31) enthalten. Darüber hinaus sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 788 (2016: TEUR 0) enthalten, die aus der Ausbuchung der Beteiligung an der Pulsion Medical Systems UK Ltd. stammen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in ihrer Gesamthöhe von TEUR 1.761 (2016: TEUR 0) aus der erhaltenen Dividende von der Vertriebstochtergesellschaft Pulsion Medical Systems UK Ltd., die im Geschäftsjahr 2017 abschließend liquidiert wurde.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 639 (2016: TEUR 147) und enthalten Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag der Garantiedividende als Ausgleichszahlung gemäß § 16 KStG in Höhe von TEUR 287, sowie Steuern die im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2011-2014 in Höhe von TEUR 352 zurückgestellt wurden. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten aufgrund der bestehenden Organschaft – mit Ausnahme der von der Organgesellschaft zu versteuernden Beträge nach § 16 KStG – keine Steueraufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres.

Gesetzliche Vertreter und Überwachungsorgane

Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem geschäftsführenden Direktorium an:

Herr Stephan Haft	Geschäftsführender Direktor (Finanzen, HR, Logistik, Forschung & Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT)
Herr Dr. Sergej Kammerzell	Geschäftsführender Direktor (Medizinische Leitung, Produktmanagement, Marketing, Training)

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Dr. Jens Viebke	M.Sc. Chemical Engineering, MBA, President of Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), Vorsitzender des Verwaltungsrats (ab 1. September 2016), Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats (vom 17. Juni – 31. August 2016), eingetreten zum 17. Juni 2016
Herr Reinhard Mayer	Diplom- Wirtschafts- Ingenieur (FH), Chef Financial Officer Getinge AB (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats (bis zum 17. Juni 2016); eingetreten zum 15. Mai 2014; ausgeschieden zum 29. Juni 2017
Herr Michael Vallon	Diplom Betriebswirt (BA) & StB, Chief Financial Officer Supply Chain (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) Vorsitzender des Verwaltungsrats (8. Juni 2016 – 31. August 2016), Stellvertretender Vorsitzender (ab 01. September 2016) eingetreten zum 26. Juni 2015
Dr. Jürgen Kelch	Diplom Ingenieur, Senior Director Commercial Operation Acue Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) eingetreten zum 17. Juni 2016
Ulf Andersson	M.Sc. in Engineering Physics, Chief Technology Officer, Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), eingetreten zum 29. Juni 2017
Ajey Atre	M.Sc. in Biomechanical Engineering, Chief Operation Officer, Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), eingetreten zum 29. Juni 2017
Olaf Geigerhilk	Senior Director Purchasing, Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), eingetreten zum 29. Juni 2017, ausgeschieden zum 13. Dezember 2017

Gesamtbezüge der Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 HGB)

Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren betragen im Geschäftsjahr TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 471).

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben als Mitarbeiter des GETINGE Konzerns im Geschäftsjahr 2017 auf ihre Vergütungsansprüche insgesamt verzichtet. Vor diesem Hintergrund belaufen sich die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 0 (2016: TEUR 0).

Meldepflichtige Transaktionen

Die der PULSION Medical Systems SE gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar. Für das Geschäftsjahr liegen keine gemeldeten Transaktionen vor.

Honorare für Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr an die Prüfungsgesellschaft geleistete und als Aufwand für 2017 erfasste Honorar verteilt sich wie folgt.

TEUR	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen HGB	20	30
Summe	20	30

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Die PULSION Medical Systems SE mit Sitz in Feldkirchen, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des PULSION Konzerns. Geschäftsvorfälle zwischen der PULSION Medical Systems SE, seinen Tochterunternehmen sowie indirekten oder direkten Mehrheitsbeteiligungen der GETINGE AB, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Die der PULSION Medical Systems SE gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Direktoriums- und Verwaltungsratsmitgliedern mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten :

	2017	2016
Leitende Angestellte	7	9
Angestellte	65	59
	<u>72</u>	<u>68</u>

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2017 - Anhang

Konzernverhältnisse

Die GETINGE AB, Schweden stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, in den der vorliegende Jahresabschluss einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Pulsion Medical Systems SE wird für das Geschäftsjahr nicht aufgestellt. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der untergeordneten Bedeutung der nicht mehr operativ tätigen Tochtergesellschaft gemäß § 290 Abs. 5 i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag liegen keine angabepflichtigen oder erwähnenswerten Ereignisse vor.

Feldkirchen, 30. April 2018

PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Historische Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1. Jan 2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2017 EUR	1. Jan 2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2017 EUR	31. Dez 2017 EUR	31. Dez 2016 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.311.597,87	2.508.905,35	0,00	6.820.503,22	302.600,48	419.196,39	0,00	721.796,87	6.098.706,35	4.008.997,39
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	706.592,00	34.123,81	0,00	740.715,81	679.954,59	24.729,06	0,00	704.683,65	36.032,16	26.637,41
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	125.000,00	0,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00
	5.018.189,87	2.668.029,16	0,00	7.686.219,03	982.555,07	443.925,45	0,00	1.426.480,52	6.259.738,51	4.035.634,80
Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.764.521,61	0,00	0,00	1.764.521,61	1.355.991,60	82.115,30	0,00	1.438.106,90	326.414,71	408.530,01
2. technische Anlagen und Maschinen	1.658.251,35	790,00	0,00	1.659.041,35	1.359.253,36	72.522,69	0,01	1.431.776,04	227.265,31	298.997,99
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.376.964,39	134.989,05	0,00	2.511.953,44	2.035.832,59	152.500,10	0,00	2.188.332,69	323.620,75	341.131,80
	5.799.737,35	135.779,05	0,00	5.935.516,40	4.751.077,55	307.138,09	0,01	5.058.215,63	877.300,77	1.048.659,80
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	788.392,38	0,00	788.392,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	788.392,38
	788.392,38	0,00	788.392,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	788.392,38
	11.606.319,60	2.803.808,21	788.392,38	13.621.735,43	5.733.632,62	751.063,54	0,01	6.484.696,15	7.137.039,28	5.872.686,98